Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb

QuABB

INBAS GmbH

Dokumentation

QUABB-Zukunftskonferenz

Mit Ausbildung Zukunft schaffen! Gemeinsam die Zukunft im Blick!

29. - 30. November 2011
Wiesbaden-Naurod

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Hessisches Kultusministerium

Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

Impressionen aus der Konferenz:

Die QuABB-Zukunftskonferenz:
„*Mit Ausbildung Zukunft schaffen! Gemeinsam die Zukunft im Blick!*“

Anfang 2009 startete das Projekt „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb (QuABB)“. QuABB ist Teil des Hessischen Pakts für Ausbildung und hat zum Ziel, die Quote der Ausbildungsabbrüche in Hessen zu senken.

QuABB wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), dem Hessischen Kultusministerium (HKM) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Projektförderung endet im Sommer 2013.

Das Projekt startete in vier hessischen Regionen und wurde aufgrund des Erfolgs auf mittlerweile zwölf ausgeweitet. 25 Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter sowie 40 Beratungslehrkräfte (Teilzeit) unterstützen in enger Abstimmung mit den Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberatern der Kammern junge Menschen in Krisensituationen. Betroffene Auszubildende sowie Ausbilderinnen oder Ausbilder werden durch individuelle Beratungsangebote dabei unterstützt, Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren oder gemeinsam eine geeignete Anschlussperspektive zu finden. Dazu bringt sich QuABB in lokale Abstimmungsrunden ein und nutzt alle vor Ort verfügbaren Unterstützungsangebote. Ein weiteres Ziel von QuABB ist die Entwicklung eines präventiven Frühwarnsystems, das die Akteure im Ausbildungsprozess für erste Anzeichen eines drohenden Abbruchs sensibilisiert.

Unter dem Motto „*Mit Ausbildung Zukunft schaffen! Gemeinsam die Zukunft im Blick!*“ fand am 29. und 30. November 2011 in Wiesbaden-Naurod die QuABB-Zukunftskonferenz statt. Etwa 50 Vertreterinnen und Vertreter des Hessischen Wirtschafts- und des Kultusministeriums, der wissenschaftlichen Begleitung, der Kammern, Schulen, Unternehmen, Kommunen sowie des QuABB-Teams hatten zwei Tage Zeit, um die bisherigen Erfahrungen und Erfolge zu bilanzieren und auf dieser Grundlage einen Blick auf die kommenden fünf Jahre zu werfen.

In jeweils wechselnder Zusammensetzung der Arbeitsgruppen aus Strateginnen und Strategen, Koordinatorinnen und Koordinatoren und operativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden die aktuelle Projektumsetzung beleuchtet, Zukunftsbilder entworfen und gemeinsame Schwerpunktziele herausgearbeitet, die zu einer nachhaltigen Verminderung von Ausbildungsabbrüchen beitragen.

Der rege Austausch zwischen allen am Projekt beteiligten Akteurinnen und Akteuren förderte das gegenseitige Verstehen und brachte viele neue Ideen zutage. Die Teilnehmenden haben Vorschläge in sechs Aktionsfeldern formuliert:

- Professionalisierung der Beratungsarbeit
- Verbesserung der Qualität von Ausbildung
- Koordinierte Systeme in den Regionen
- Haus des Berufes
- Konferenz der Ausbildungsakteure
- Beratungslehrkräfte

Aus der großen Fülle an Material, welches auf der Zukunftskonferenz erarbeitet wurde, haben wir die wichtigsten Ideen zu diesen sechs Aktionsfeldern herausgearbeitet und stellen diese auf den folgenden Seiten in komprimierter Form dar.

© INBAS GmbH – Jul 2012

AKTIONSFELD 1: PROFESSIONALISIERUNG DER BERATUNGSARBEIT

Was ist gute Beratung? Woran messe ich diese? Welche Kompetenzen braucht es dazu im Beratungsnetzwerk und von jedem einzelnen Beratenden? Wer kann welche Teile im Beratungsprozess der Ausbildungsbegleitung abdecken?

Diese Fragestellungen diskutierten die Teilnehmenden des Aktionsfelds 1 und wünschten eine weiter gehende Bearbeitung der Fragestellungen im Rahmen der berufspädagogischen Ausbildungsbegleitung, die richtungsweisend für andere Berufsgruppen sein könnte.

Im Kontext des BMBF-geförderten Verbundvorhabens „Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung“ wurde ein Qualitätsentwicklungsrahmen (QER) als Metamodell erarbeitet. QuABB erprobt mit Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleitern aus vier Standorten seit einem Jahr ausgewählte Qualitätsmerkmale des QER im Alltagsgeschäft. Die Erfahrungen aus der Erprobungsphase bilden die Grundlage, um die Anforderungen der Aktionsgruppe 1 nach

- höherer Transparenz über die praktische Beratungsarbeit sowie über die institutionellen Beratungsaufträge der einzelnen QuABB-Akteure
- aktuellen Handreichungen für die Beratungspraxis
- der Fortschreibung des Konzepts zur Ausbildungsbegleitung
- neuen Modulen mit Zertifikatsabschluss für Lehrkräfte, um die Beratungskompetenzen zu befördern

zu bearbeiten.

Die Aktionsgruppe empfiehlt eine kontinuierliche Professionalisierung der Beratungskompetenz in der Arbeit mit ausbildungsabbruchgefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der umfassende, klientenzentrierte Beratungsansatz ist das Kernelement der berufspädagogischen Ausbildungsbegleitung, welcher auch die Handlungsfelder Prävention und Netzwerkarbeit vereint. QuABB wird auch künftig die nationalen und europäischen Bestrebungen zur Qualitätsentwicklung aufgreifen und für sich nutzbar machen, um eine qualitativ hochwertige Beratung und Begleitung zu gewährleisten.

Als nächster Schritt wurde am 6.12.2011 ein Experten-Workshop zum Thema Beratungsqualität veranstaltet. Die bisherige QuABB-AG „Beratungsqualität (QER)“ wird außerdem ihre Arbeit fortführen und eine Arbeitshilfe mit Beratungsverständnis und bewährten Beratungsmethoden erarbeiten.

Aktionsgruppe 1:	**Professionalisierung der Beratungsarbeit**
Vision	Alle Auszubildenden haben Zugang zu professionellen Beraterinnen und Beratern, die sich Qualitätskriterien guter Beratung verpflichtet haben.
Ziele	▪ Es sind Qualitätskriterien guter Beratung definiert und veröffentlicht. ▪ Es liegen Handreichungen und Empfehlungen zur Umsetzung vor. ▪ Es liegt ein Handlungskonzept für eine professionelle Ausbildungsbegleitung vor. ▪ Es gibt ein Fortbildungsangebot für Lehrkräfte
Maßnahmen	Die QuABB-AG „Beratungsqualität (QER)“ arbeitet weiter an Qualitätskriterien für die Beratung und an einem Kompetenzprofil der Ausbildungsbegleitung. Am 6.12.2011 wurde von der Koordinierungsstelle und der QuABB-AG „Beratungsqualität (QER)“ ein Workshop durchgeführt. Die Koordinierungslehrkräfte diskutieren gemeinsam mit der Koordinierungsstelle, welche Fortbildungen zur Beförderung der Beratungskompetenz auf schulischer Seite angeboten werden sollten.

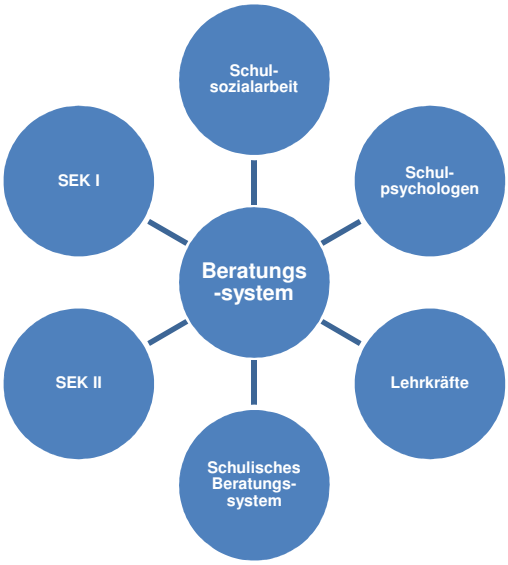
AKTIONSFELDER 2 / 3 / 4: VERBESSERUNG DER QUALITÄT DER AUSBILDUNG, KOORDINIERTE SYSTEME, HAUS DES BERUFES

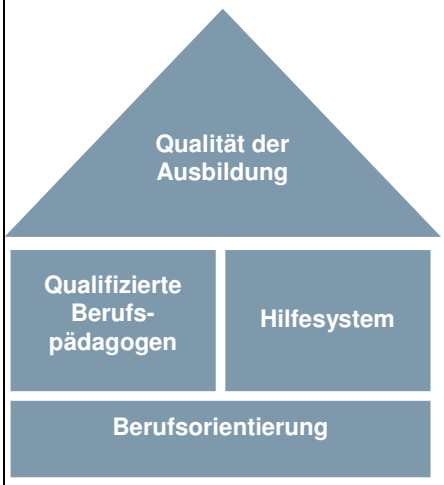
Die Visionen der drei Arbeitsgruppen weisen viele Übereinstimmungen auf. Das Kernelement ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten zum Nutzen einer qualitätsvollen Ausbildung.

Da bei den Schülerinnen und Schülern an den beruflichen Schulen Bedarf an berufspädagogischer Ausbildungsbegleitung besteht, entstand die Idee für „Servicepoints“ an den Schulen. Auch dabei wird Beratung kostenlos, neutral und vertraulich angeboten. Die Idee der Arbeitsgruppe geht in Richtung Regelangebot, sodass verlässliche Ansprechpartner und Sprechzeiten selbstverständlich wären.

Aktionsgruppe 2:	**Verbesserung der Qualität von Ausbildung**
Vision	Es existiert ein „Bündnis Ausbildung“, d. h. alle an der Ausbildung beteiligten Akteure arbeiten zusammen, um den Auszubildenden eine qualitätsvolle Ausbildung bieten zu können.
Ziele	▪ Übergänge sind kein Hindernis mehr: Es gibt eine kontinuierliche Beratung und Begleitung aus der allgemeinbildenden Schule bis in die Beschäftigung hinein. ▪ Es gibt qualitätsvolle Ausbildungen. Unternehmen werden unterstützt, die Qualität ihrer Ausbildung zu steigern. ▪ Junge Menschen wandern nicht ab, sondern werden in der Region ausgebildet. ▪ Dem Fachkräftemangel wird aktiv entgegen gewirkt.
Maßnahmen	▪ Ein Bündnis für Ausbildung mit allen an der Ausbildung beteiligten Akteuren wird geschaffen. ▪ Wirksame Lernortkooperationen werden entwickelt und umgesetzt. ▪ Auszubildende werden gefördert, z. B. durch Konfliktlösetrainings, Sozialtrainings zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Soft-Skills, Feedback-Training, Orientierungsveranstaltungen der beruflichen Schulen, Infoveranstaltungen zu den Rechten und Pflichten der dualen Ausbildung. ▪ Lehrkräfte und Ausbildungsbegleiter/innen werben für Wertschätzung von Azubis in den Betrieben.

© INBAS GmbH – Jul 2012

Aktionsgruppe 3:	**Koordinierte Systeme**
Vision	An den beruflichen Schulen gibt es einen „Servicepoint Beratung“ als Regelangebot mit individueller, interessenunabhängiger Beratung.
Ziele	▪ Eine berufspädagogische Ausbildungsbegleitung und gut ausgebildete Beratungslehrkräfte sind als Regelangebot an den beruflichen Schulen etabliert. ▪ Es existiert ein für alle transparentes Beratungssystem an den beruflichen Schulen. ▪ Die verschiedenen Beratungsangebote innerhalb der einzelnen Schulen sind aufeinander abgestimmt und werden koordiniert weiter entwickelt. ▪ Die Beratungsdienstleistung ist neutral, unvoreingenommen und interessenunabhängig. 
Maßnahmen	Die unterschiedlichen Beratungsangebote an den einzelnen Schulen werden erfasst, aufeinander abgestimmt und transparent gemacht (z. B. auf Website)

Aktionsgruppe 4:	**Haus des Berufes**	
Vision	Ein Haus des Berufes ist gebaut und dient als zentrale Anlaufstelle für Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung.	
Ziele	▪ Die Qualität der Ausbildung ist gesichert. ▪ Der Fachkräftenachwuchs ist gesichert. ▪ Die Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen ist optimiert. ▪ Das lokale Netzwerk ist gut aufeinander abgestimmt.	
Maßnahmen		▪ Regionales Konzept erstellen ▪ Starke lokale Unterstützer gewinnen ▪ Finanzplan erstellen ▪ Sockelfinanzierung beschaffen ▪ Unterstützung durch nicht-monetäre Ressourcen klären ▪ Realisierungsprozess vereinbaren ▪ Aufgabenplan erstellen ▪ Klären, welche temporären Projekte angedockt werden ▪ Einbeziehung von Ehrenamt prüfen ▪ Fehlzeitenmanagement an den beruflichen Schulen einführen

© INBAS GmbH – Jul 2012

AKTIONSFELD 5: BERATUNGSLEHRKRÄFTE

Mit Projektbeginn hat das Hessische Kultusministerium 10 Lehrerstellen für Beratungsleistungen in QuABB zur Verfügung gestellt. Diese wurden auf 40 Beratungslehrkräfte verteilt. Aufgrund der angespannten öffentlichen Haushaltslage konnten im Zuge der ersten und zweiten Ausweitung keine zusätzlichen Lehrerstellen geschaffen werden. Die Aktionsgruppe schlägt daher vor, das Profil einer Beratungslehrkraft noch klarer zu definieren, um die für die operative Beratungsarbeit benötigten Ressourcen benennen zu können. Es sollen zudem Vorschläge für eine Finanzierung, z. B. durch Stellenumschichtungen formuliert werden.

Aktionsgruppe 5:	**Beratungslehrkräfte**
Vision	Beratungslehrkräfte haben bis Ende 2012 ein klares Profil entwickelt.
Ziele	Alle Beratungslehrkräfte sind über das Aufgaben- und Kompetenzprofil informiert und richten ihr Handeln danach aus.
Maßnahmen	▪ Die benötigten Ressourcen werden formuliert und beschafft (z. B. durch Stellenumschichtung). ▪ Die Einzelschritte und Aufgabenverteilung zu einem veröffentlichten Profil sind abgestimmt und dokumentiert.

AKTIONSFELD 6: KONFERENZ DER AUSBILDUNGSAKTEURE

Die Aktionsgruppe schlägt eine Konferenz mit den Entscheidungsträgern aus Politik, Schule und Kammern vor, um eine Finanzierung der Ausbildungsbegleitung als Regelangebot in Form einer strategischen Anbindung an den Beruflichen Schulen, Kammern oder in kommunaler Verantwortung zu diskutieren.

Aktionsgruppe 6:	**Konferenz der Ausbildungsakteure**
Vision	Den Auszubildenden, den Betrieben und den Schulen stehen dauerhaft Ausbildungsbegleitungen mit berufspädagogischer Ausrichtung zur Verfügung.
Ziele	▪ Es gibt ein innovatives Finanzierungsmodell, das die öffentlichen Kassen entlastet. ▪ Möglichst viele Jugendliche schaffen ihre Ausbildung und zahlen Steuern und Sozialabgaben.
Maßnahmen	▪ Planung und Durchführung einer „Geldgeber Konferenz“ im Jahr 2012, um die Finanzierung einer Ausbildungsbegleitung als Regelangebot an den verschiedenen beteiligten Institutionen / Organisationen zu diskutieren.

FAZIT

Im Rahmen der Zukunftskonferenz im November 2011 konnten Ideen und Perspektiven für eine Nachhaltigkeit der Ergebnisse aus dem Modellprojekt QuABB entwickelt werden. Eine Weiterarbeit an diesen Ideen ist erforderlich, um das erfolgreiche Modell einer Berufspädagogischen Ausbildungsbegleitung in enger Kooperation aller Akteure, die im Prozess der beruflichen Bildung Verantwortung tragen, dauerhaft zu verstetigen.

Für den fachlichen Austauschprozess war es bereichernd, dass nahezu alle in QuABB vertretenen Berufsgruppen und Institutionen aus verschiedenen Verantwortungsbereichen zusammenkamen, um gemeinsam strategische wie auch praxisrelevante Fragen zu bearbeiten.

Neben der Sorge, dass die Arbeit an den bisher aufgebauten Standorten 2013 mit Ablauf des Modellprojektes eingestellt werden könnte, zeigten die Diskussionen deutlich, dass die bisher entwickelten Angebote und Strukturen des Modellprojekts bereits positive Wirkungen erzielen und die erarbeiteten Dienstleistungen ein hohes fachliches Niveau erreicht haben. Die Zusammenarbeit der Berufspädagogischen Ausbildungsbegleitung mit den beruflichen Schulen, den Kammern, der Agentur für Arbeit, den SGB II-Trägern und den vielen lokalen Spezialisten der kommunalen Unterstützungsleistungen ist hervorragend entwickelt. Sie verweist darauf, dass das Ziel Abbrüche zu vermeiden nur erreicht werden kann, wenn alle Kräfte gebündelt werden und somit das gesamte Knowhow und die spezifischen Kompetenzen der Partner zusammenwirken können.

Die Zukunftskonferenz hat auch herausgearbeitet, dass weiter überlegt werden muss, wie Betriebe verstärkt motiviert werden könnten, sich an den Bemühungen und Diskussionen des Modellprojekts intensiver zu beteiligen, um das bewährte System der dualen Ausbildung weiter zu optimieren und den Fachkräftebedarf auf einem hohen Niveau langfristig absichern zu können.

Erfolgreiche Ausbildung ohne unnötige Brüche und Verzögerungen kann noch besser gelingen, wenn sich alle Akteure ihrer Verantwortung, ihres Einflusses, ihrer Möglichkeiten, bewusst sind und diese aktiv und engagiert einbringen und gemeinsam aufeinander abstimmen.

Aus der Fülle der in der Zukunftskonferenz hervorgebrachten Ideen haben wir in dieser Dokumentation diejenigen skizziert, auf die sich die Teilnehmenden in sechs abschließenden Arbeitsgruppen geeinigt haben. Viele weitere Gedanken und Vorschläge werden in Workshops, Arbeitskreisen und in konkreten Arbeitszusammenhängen aufgegriffen und bearbeitet werden. So sollen z.B. die OloV-Qualitätsstandards um Verweise auf die Ausbildungsbegleitung ergänzt werden.

Bis zum Sommer 2013 werden die Grundsteine für eine bedarfsgerechte Unterstützung im Ausbildungsprozess lokal und überregional bearbeitet und gelegt sein. Zur Absicherung der notwendigen Stellen und Beratungsangebote scheint es angeraten, dass die hier skizzierten Entwürfe und Vorstellungen vieler Kooperationspartner auf strategischer Ebene mit den beteiligten Institutionen im Dialog konkretisiert werden.

- Koordinierungsstelle QuABB -

Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt-
und Sozialpolitik (INBAS) GmbH
Herrnstr. 53, 63065 Offenbach am Main

© INBAS GmbH – Jul 2012